



YACHT-CLUB LUZERN

Bericht zur YCL – Ueberfahrtsregatta 2005

Mit 37 Yachten am Start sind es schon wieder 12 weniger als letztes Jahr...

Ohne ein Rechnungsgenie sein zu müssen ist schnell klar wie viele Jahre diese Entwicklung noch anhalten darf bis...

Das traditionell schöne Spätsommer - Badewetter mit wenig bis fast gar keinem Wind beherrschte auch diese Ueberfahrtsregatta.

Fast verdächtig brav starteten die Teilnehmer punkt 13.00 bei einem netten Oberwind der aber schon bald wieder fast einschlief. Ohne allzu viel „spektakuläres“ schlichen die Boote mehr oder weniger langsam über die 10.5 km lange Regattabahn. (siehe Ranglisten)

Gelegenheit in diesem Bericht einmal etwas ausführlicher über die Helferarbeit zu berichten:

Auf dem Startschiff, der stattlichen „Pacific“ von Dani Aeberhard welcher selbst als Fahrer und Kanonier verpflichtet war (ohne Gage), standen mir Bernhard Jurt, (Flaggen) Guido Furrer, (Zeit und Sekretariat) sowie David Bermejo (Joker) zur Seite. Das praktische Bojenboot „Pronto“ besetzten Hugo Steffen, (Fahrer) Pius Wedekind (Distanzmessungen / Beratung) und Patrik Steffen (Seil-Winde) mit gewohnter Präzision und Perfektion. Auf dem eleganten Kontrollboot, der „Maestria“ waren die Eigner Tony und Marisa Müller zusammen mit Chantal Kobler. Das Kontrollboot ist dringend nötig für verschiedenste Aufgaben wie Kontrolltor, Startlinienkontrolle, Beratung von verschiedenen Standorten, (Kurswahlentscheidung) und schliesslich die Zieleinlaufkontrolle. Dieser Zieleinlauf ist etwas vom heikelsten und verlangt grosse Konzentration, muss doch jedes einlaufende Boot sekundengenau erfasst und protokolliert werden. Das macht sowohl die Crew vom Zielboot aus und unabhängig davon das Team auf dem Kontrollboot. Als 3. Absicherung spricht der Wettfahrtleiter unabhängig davon die einlaufenden Startnummern ins Diktiergerät. Falls notwendig kann alles verglichen werden und garantiert so das korrekte Einlaufprotokoll, welches sofort nach Schluss der Wettfahrt ins Büro gebracht wird. Dort wird von Heidi Brun und Guido Furrer alles elektronisch erfasst und ausgewertet. Schliesslich spuckt der Drucker Ranglisten aus welche noch kopiert und sortiert werden. Der Gabentisch muss vorbereitet werden und eine „Ehrendame“ (Esther Mesek) gefunden werden. Während des ganzen Tages muss im Clubhaus die Bar bedient sein (Elsbeth, Hansruedi Triebold mit Girls sowie Helena Jurt und weitere HelferInnen) Das Abendessen (feinstes Risotto) wird zubereitet und serviert von Riccardo Notari, Klaus Fischer und Urs Abry.

Aus dem Schlauchboot und später an Land schiesst Yves Wedekind unzählige Fotos, brennt diese sofort auf CDR für die Presse und „füttert“ www.ycl.ch in Rekordzeit.

Rechtzeitig zum Absenden erscheint Raoul Rudin und schickt einen sehr guten Artikel (ohne Fehler) an die NLZ. Der Artikel erscheint am Dienstag, - leider mit Namensverwechslungen...dennoch für die „Normalverbraucher“ eine tolle Sache, - das Bild von Yves ist bravourös! Mich hat's jedenfalls gefreut und am Tag danach ist es ja schon Altpapier...

Nicht vergessen darf die Vorarbeit von Noldi Röthlin und seinen Helfern welche in der Woche zuvor hart gearbeitet haben damit trotz Jahrhundert – Hochwasser die Anlagen betriebsbereit und das Schiltenüüüüni nicht „abgesoffen“ war!

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, ihr seid eine „Traumbesetzung“!!!

So, - jetzt geht Ihr sicher mit mir einig, dass wir alles im Griff hatten. Wenn 100 Boote gestartet wären, hätte (fast) genau gleich viel Aufwand auch genügt, - aber eben...

Kari Kuhn, Wettfahrtleiter